

# Ein Wettbewerb für Leseratten

Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen trafen sich zum Finale an der Friedrich-Güll-Schule

ANSBACH (sem) – Der Lesewettbewerb der dritten Klassen im Schulamtsbezirk Stadt und Landkreis Ansbach hat einen Sieger. Zur finalen Runde kamen die besten Leserinnen und Leser in der Friedrich-Güll-Schule in Ansbach zusammen.

Die acht Schülerinnen und Schüler waren Sieger in ihrer jeweiligen Bereichsschule und qualifizierten sich somit für die letzte Runde des Lesewettbewerbs. Dort lasen sie einen Text aus einem selbstgewählten Buch vor, den sie vorab zu Hause

geübt hatten. Zusätzlich kam ein unbekannter Abschnitt aus dem Buch „Ein Fall für Katzendetektiv Ra: Das verschwundene Amulett“ hinzu.

## Knapp 2000 Drittklässler

Den ersten Platz sicherte sich Friedrich Renz aus der Evangelischen Schule Ansbach. Als selbstgewähltes Buch las er aus „Die Stadt der träumenden Bücher“ von Walter Moers. Platz zwei ging an Ida Leidenberger von der Grundschule Geslau-Windelsbach. Den dritten Platz

belegte Lilly Strauß von der Grundschule Langfurth.

Alle Teilnehmenden des Wettbewerbs erhielten das Buch vom Katzendetektiv und eine Luftmatratze geschenkt. Die drei Sieger bekamen zusätzlich Spiele als Preise.

Insgesamt haben knapp 2000 Drittklässler aus 48 Grundschulen an dem Wettbewerb teilgenommen. Den Lesewettbewerb gibt es seit 2016. Laut Karin Promm, Rektorin der Friedrich-Güll-Schule Ansbach und Mitorganisatorin, stärkt der Wettbewerb die Lesemotivation der Kinder.



Friedrich Renz hat sich auf den ersten Platz gelesen. Foto: K. Promm